

# DER ROTE ADLER

Informationen von Britta Kornmesser  
Landtagsabgeordnete der Stadt Brandenburg an der Havel

- März 2020 -





**Liebe Leserinnen,**

**liebe Leser,**

kaum ist Weihnachten vorbei, steht Ostern schon wieder vor der Tür! Geht es Ihnen/ Euch auch so? Die Zeit rennt, und als Landtagsabgeordnete renne ich mit.

Damit zwischen den Ereignissen in Thüringen, der Corona-Pandemie in China und dem Rücktritt von Jürgen Klinsmann bei Hertha nicht untergeht, was für uns in Brandenburg wirklich wichtig ist, findet ihr in meinem aktuellen Newsletter einen Rückblick auf die vergangenen drei Monate.

Ich berichte aus meiner Arbeit im Landtag, dem Wahlkreis und von dem, was unsere Stadt bewegt.

Viel Spaß beim Lesen!

**Eure**

A handwritten signature in black ink. The first part of the signature is the letters 'B. Me.' written in a cursive style. This is followed by a long, horizontal, slightly wavy line that ends in a vertical stroke, resembling a stylized flourish or a signature element.

# Probleme überbrücken

## Am Altstadt Bahnhof stehen alle Räder still

Der 05. Dezember 2019 wird den Brandenburgerinnen und Brandenburgern als „Brückentag“ ganz besonderer Art noch lange im Gedächtnis bleiben. An diesem Tag sperrte der Landesbetrieb Straßenwesen nach einer Routineuntersuchung die vierspurige Brücke und Straßenbahnüberquerung „20. Jahrestag“ im Herzen der Stadt mit sofortiger Wirkung für den Straßen- und Straßenbahnverkehr. Das resultierende Verkehrschaos bezeichnete Oberbürgermeister Steffen Scheller zurecht als „Super-GAU“.

Britta Kormesser  
Mitglied des Landtages Brandenburg



Britta Kormesser, Richtstraße 28, 14719 Brandenburg an der Havel

Bundeministerium für Verkehr  
und digitale Infrastruktur  
Herr Bundesminister Andreas Scheuer  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

Brandenburg an der Havel, den 08.12.2019

### Sperrung der „Brücke des 20. Jahrestages“ in Brandenburg an der Havel

Sehr geehrter Herr Bundesminister Scheuer,

am 05.12.2019 erhielt die Landrätin für Brandenburg Britta Kormesser die Nachricht, dass die „Brücke des 20. Jahrestages“ in Brandenburg an der Havel aufgrund von bautechnischen Mängeln umgehend auf unbestimmte Zeit für jeglichen Verkehr gesperrt werde.

Mit der Sperrung der Brücke waltete eine zentrale Verkehrsachse im Zentrum der Stadt, die Bundesstraße 1, mit wichtiger Wirkung sowohl für die Gegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Straßenbahn) als auch für den motorisierten Individual- und Leihverkehr unterbrochen. Die 4-spurige Bundesstraße hat neben der Anbindung verschiedener Industriezonen (z.B. die OWA Stahl GmbH) auch eine überregionale Bedeutung und leidet eine Eisenbahnstrecke. Die jetzige Situation führt zu erheblichen Störungen im Verkehrsleben, längeren Wartezeiten, vielen Staus und -halten lediglich - zu großem Unmut seitens der Bevölkerung und Gewerbetreibenden. Der Oberbürgermeister der Stadt Brandenburg an der Havel, Herr Steffen Scheller (CDU), sprach in diesem Zusammenhang bei einem Vor-Ort-Termin mit dem Verkehrsminister des Landes Brandenburg am 05.12.2019 von einem verkehrstechnischen „Super-GAU“.

Da dieser Verkehrsknotenpunkt in den Zuständigkeitsbereich der Bundesanliegenverleiher fällt, möchte ich Sie als Landtagsabgeordnete für die zentrale Stadt Brandenburg an der Havel hiermit inständig darum bitten, zügig Maßnahmen zur Behebung dieses Problems in die Wege zu leiten.

Bitte teilen Sie mir und den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Brandenburg mit, wie das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur mit dieser misslichen Sachlage umzugehen gedenkt, etwa durch bereits vorliegenden Maßnahmen zur Erreichung des Straßenverkehrsbesandes und wie die Finanzierung der Planungs- und Ausführungsleistungen erfolgen sollen?

Als Landtagsabgeordnete möchte ich gerne im Rahmen eines persönlichen Termins mit Ihrem zuständigen Fachreferat die Sachlage erörtern. Über eine kurzfristige Terminabstimmung wäre ich sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Britta Kormesser, MdL

Britta Kormesser, MdL

Richtstraße 28

14719 Brandenburg an der Havel

Telefon: 030 461 1111

E-Mail: britta.kormesser@spd-brandenburg.de

Mitglieder-Büro/Sprechstunde

Brandenburg an der Havel

Telefon: 030 461 1111

www.britta.kormesser.de

www.brandenburg.de/brandenburg

Als Kommunalpolitikerin, Landtagsabgeordnete und ehemalige Mitarbeiterin der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung liegt mir das Thema Verkehr sehr am Herzen. Zusammen mit anderen SPD-Politikern und Vertretern anderer Parteien suchte ich nach Wegen, um so schnell wie möglich Lösungen für die sich hieraus ergebenden Probleme zu finden. Deshalb schrieb ich bereits am 09. Dezember einen Brief an Bundesverkehrsminister Scheuer, in dem ich ihm die Situation schilderte und um Mithilfe von Bundesseite warb. Denn bei diesem Thema hilft es nichts, wenn sich Bund, Land und Stadt gegenseitig den Schwarzen Peter zuschieben.

Landesverkehrsminister Guido Beermann (CDU) reagierte schnell auf das Hilfesuch unserer Stadt und informierte sich bei einem Vor-Ort-Termin zeitnah über die Brückenproblematik. Auf meine Initiative hin landete das Thema auch auf der Tagesordnung des Verkehrsausschusses im Landtag und wurde hier eindringlich erörtert. Auch stellte die Fraktion BVB/Freie Wähler eine kleine Anfrage zu dem Thema, in der sie Informationen zum Sachstand bei der Brücke „20. Jahrestag“ am Altstadt Bahnhof abfragte.

Während dessen hörte man von Bundesseite lange nichts. Erst auf mein erneutes Anschreiben vom 15. Januar 2020 antwortete Staatssekretär Ferlemann mit der Aussage, das Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur werde „im Anschluss an die laufenden Untersuchungen deren Ergebnisse und Fachaspekte des weiteren Vorgehens vor Ort [...] erörtern und ab[zustimmen.“



Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Landesplanung am 16. Januar mit Verkehrsminister Guido Beermann

Ich bin froh, dass der Landesbetrieb für Straßenwesen sofort alle erforderlichen Kapazitäten bereit gestellt hat, um zum Einen die vorhandene Brücke umfassend und tiefgehend bautechnisch und statisch zu untersuchen und auch die Möglichkeit einer Teilfreigabe für PKW's zu prüfen und parallel dazu bereits die Planungen für einen Ersatzneubau der Brücke beauftragt hat.

Auch wird seitens des Landes geprüft, ob ein beschleunigtes Genehmigungsverfahren angewendet werden kann, um zeitnah mit dem Neubau beginnen zu können. Der aktuelle Plan sieht vor, dass 2022 mit dem Brückenneubau begonnen werden soll.

Ich bleibe an dem Thema dran und werde Sie/Euch über den aktuellen Sachstand informieren.

## Weihnachten ...

### Weihnachtsfeier der Lebenshilfe

Über die Einladung zur Weihnachtsfeier der Lebenshilfe habe ich mich sehr gefreut! Nicht nur weil der Saal mit fast 500 Leuten rappellvoll war, sondern weil ich mit der Lebenshilfe schon sehr viele Jahre eng verbunden bin. Es war für mich eine Ehre, verdienstvollen Mitarbeitern Auszeichnungen übergeben zu dürfen. Die Tanzgruppe der Lebenshilfe und die Kultband "Toscana" sorgten für tolle Stimmung. Vielen Dank an alle Organisatoren und vor allem an Matthias Pietschmann!



### Traditionsfeier der SPD Brandenburg - 30 Jahre und kein bisschen leise



30 Jahre SPD in Brandenburg an der Havel waren am 13. Dezember 2019 definitiv ein Grund zum Feiern!

Dazu gab es ein tolles Buffet, Musik des Volkschors Brandenburg, Ehrungen verdienter Genossen und launige Reden. Im Anschluss wurde gemeinsam geklönt und getanzt.

Als Ehrengast besuchte uns Steffen Reiche, der aus dem Nähkästchen plauderte, wie er zusammen mit anderen mutigen Mitstreitern in den wilden Anfangsjahren '89/90 die SPD, damals noch als SDP, in der DDR aufgebaut hat. Bei vielen Anwesenden kamen eigene Erinnerungen aus der damaligen, spannenden Zeit hoch, so auch bei mir. Als Landtagsabgeordnete durfte ich eine Rede halten und erinnerte daran, wie ich den Umbruch 1989/90 damals persönlich in Dresden erlebte.

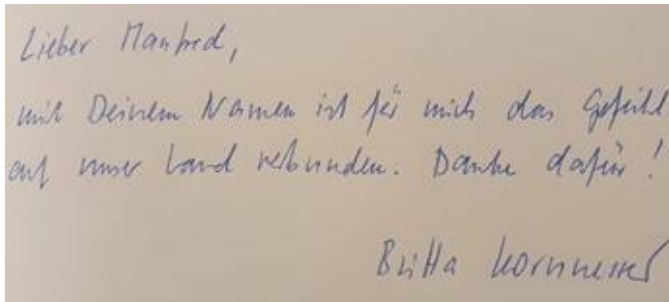


## Zum Tod Manfred Stolpes

### Ein großer Brandenburger geht

Das neue Jahr begann für die SPD und das Land Brandenburg mit einem traurigen Ereignis. Kurz vor dem Jahreswechsel starb am 30. Dezember einer der größten Brandenburger Politiker der jüngeren Vergangenheit und der „Gründungsvater“ unseres Bundeslandes – Manfred Stolpe.

Als Politiker war er in Brandenburg beliebt wie seither kein zweiter. Ihm gelang es als einzigem Ministerpräsidenten bislang die absolute Mehrheit für die SPD zu erringen. Das war bei der Landtagswahl 1994. Nach seinem Abschied als Landespolitiker wurde er ab 2002 in der zweiten Regierung Schröder als Bundesverkehrsminister das Gesicht des Ostens.



Eintrag ins Kondolenzbuch im Landtag

In einer bewegenden Zeremonie gaben ihm Bundeskanzler a.D. Gerhard Schröder, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Ministerpräsident Dietmar Woidke und viele andere ehemalige Weggefährten am 21. Januar 2020 in der Nikolaikirche Potsdam unter großer Anteilnahme von Brandenburger Bürgerinnen und Bürgern das letzte Geleit. Ruhe in Frieden!

## Entwicklung des Industriegebiets Kirchmöser

### Wirtschaftsvertreter und Stadtpolitiker dringen auf Fortschritte



Am 08. Januar fand auf Einladung des Ortsvorstehers von Kirchmöser, Carsten Eichmüller (SPD), ein weiteres Gespräch mit Vertretern der IHK und der Wirtschaftsförderung Brandenburg an der Havel statt.

Ziel war es, die voll erschlossenen Industrie- und Gewerbeflächen in Augenschein zu nehmen und Ideen auszutauschen, wie man das Industriegebiet für Investoren interessant machen könnte.

Nach Aussage der Wirtschaftsförderung gab es durchaus verschiedene Anfragen. Leider bleiben der fehlende Autobahnanschluss und der wegen unzureichender Wassertiefen nur teilweise nutzbare Hafen Hindernisse bei der effektiven Vermarktung des Industriegebiets. Alle Anwesenden kamen überein, sich um diese Themen aktiv kümmern zu wollen.

Die Nachricht von Tesla, den Firmensitz der Tesla Manufacturing Brandenburg SE in Kirchmöser anzusiedeln, zeigt, dass hier noch viel Potenzial für künftige Entwicklung besteht.



Ende Januar traf ich mich dann mit dem Fraktionsvorsitzenden der Freien Wähler, Dirk Stieger, Wolfgang Kampmeier von der FDP und Ortsvorsteher Carsten Eichmüller in Kirchmöser an der Uferstraße/Ecke Bahnhofstraße, um über eine weitere Ausweisung von Wohnbauflächen in diesem Bereich zu reden.



Wir alle stimmen darin überein, dass eine Wohnbebauung auf dem Gelände der ehemaligen NVA möglich ist, zumal die Mehrfamilienhäuser am Platz der Einheit gut nachgefragt und vermietet sind. Beim Ortsvorsteher liegen diverse Anfragen von Bürgern vor, die in Kirchmöser ein Grundstück suchen. Auch die in den lokalen Betrieben Beschäftigten suchen händierend in der Nähe ihres Betriebes Baugrundstücke.

Alle gemeinsam fordern wir die Verwaltung auf, konstruktiv an der Ausweisung von Wohnbauflächen in Kirchmöser zu arbeiten. Sollte dies nicht erkennbar werden, werden wir einen fraktionsübergreifenden Antrag in die SVV einbringen. Die Verwaltung soll nicht aufzeigen, was alles nicht geht, sondern was zu veranlassen ist, damit Gewerbe und Wohnen in der Nachbarschaft möglich sind.

## **Aus dem Plenum**

### ***13 Euro Mindestlohn - Nicht geschenkt, sondern verdient!***

In unserer Januarsitzung haben wir im Parlament die Erhöhung des Landesvergabemindestlohns auf 13 Euro auf den Weg gebracht. Die Landesregierung soll bis zum 3. Quartal 2020 einen Gesetzentwurf vorlegen, der festlegt, dass künftig für alle Vorhaben der öffentlichen Hand in Brandenburg mindestens 13 Euro Stundenlohn gezahlt werden müssen. Schon mit dem jetzigen Vergabemindestlohn von 10,68 € ist Brandenburg einer der Vorreiter unter den Ländern, mit 13 € wird es zur Nummer 1.

Diese Höhe kommt aber nicht von ungefähr, sondern hat einen Grund. Auf Anfrage teilte die Bundesregierung mit, dass ein Arbeitnehmer derzeit 45 Jahre lang 38,5 Stunden pro Woche bei einem Stundenlohn von 12,63 Euro arbeiten muss, um im Alter eine gesetzliche Rente oberhalb der Grundsicherung zu erhalten.

Neben der Erhöhung des Vergabemindestlohns haben wir die Landesregierung dazu aufgefordert, zu prüfen, ob bei künftigen Vergaben nicht auch eine Mindestvergütung



**Dafür sind wir angetreten.  
Das haben wir erreicht.**



**13 € Mindestlohn**

**EIN**  
BRANDENBURG SPD

für Azubis in Höhe des BAföG-Satzes sowie die Einhaltung eines Tarifvertrages zur Bedingung gemacht werden können. Für Vergaben bei Verkehrsleistungen soll sie prüfen, ob im Gesetz nicht die Übernahme des Personals des bisherigen Anbieters festgeschrieben werden kann.

13 Euro Mindestlohn für Brandenburg war eine wichtige Forderung aus unserem Wahlprogramm. Mit etwas Glück wird das schon zum 01.01.2021 umgesetzt.

### ***Das bisschen Haushalt...***

Im Koalitionsvertrag haben wir festgelegt, für strategische Zukunftsinvestitionen einen Sonderfonds in Höhe von einer Milliarde Euro aufzulegen. Dafür haben wir Abgeordnete im Dezemberplenum einen entsprechenden Kredit beschlossen und mit diesem Geld den so genannten „Zukunftsinvestitionsfonds“ aufgelegt. Das musste noch im vergangenen Jahr geschehen, da seit dem 01.01.2020 in allen Bundesländern die Schuldenbremse größere Kreditaufnahmen außerhalb von Konjunkturerinbrüchen oder Naturkatastrophen verbietet.

Auch mit Hilfe der Mittel aus dem Zukunftsinvestitionsfonds haben wir dann gemeinsam einen Nachtragshaushalt erarbeitet, der am 26. Februar – passend zum 100. Arbeitstag der Kenia-Koalition – in erster Lesung ins Plenum eingebracht wurde.

Er umfasst Mittel für das laufende Jahr in Höhe von 13,2 Milliarden Euro und enthält mehr Geld für sozialen Wohnungsbau, neue Stellen für Polizei und Justiz, mehr Erzieherstellen für die Kitas, mehr Geld für Radwege, ÖPNV, Verkehrsplanung und Klimaschutz, ein höheres Wohngeld und zusätzliche Mittel für die Krankenhäuser. Mit Investitionen in Höhe von 1,7 Milliarden fällt damit der Startschuss für ein "Jahrzehnt der Investitionen".



Es hat Spaß gemacht unserem Finanzpolitischen Sprecher Jörg Vogelsänger und unserer Finanzministerin Katrin Lange bei ihren Reden zuzuhören. Das war sozialdemokratische Politik wie aus dem Bilderbuch!

Wer sich die Rede von Katrin Lange im Original anschauen möchte, der findet sie auf der Seite des RBB unter folgendem Link:

[https://www.rbb-online.de/imparlament/brandenburg/2020/26--februar-2020/26\\_februar\\_2020\\_-\\_9\\_Sitzung\\_des\\_Brandenburger\\_Landtags1/katrin-lange--spd---as.html](https://www.rbb-online.de/imparlament/brandenburg/2020/26--februar-2020/26_februar_2020_-_9_Sitzung_des_Brandenburger_Landtags1/katrin-lange--spd---as.html)

## **Eine Woche im Leben einer Landtagsabgeordneten**

Was macht eine Landtagsabgeordnete eigentlich so den ganzen Tag?

Wenn es interessiert, gebe ich mal einen Einblick in meinen Terminkalender der 5. Kalenderwoche (27.01.2020 – 31.01.2020)

### **Montag**

Gespräch mit einem Bürger aus Wust in meinem Wahlkreisbüro. Seiner Ansicht nach werden bei den künftigen Planungen für den Bahnübergang in Wust die Anliegen der Radfahrer nicht ausreichend bedacht. Nach verschiedenen Telefonaten mit dem Landesbetrieb Straßenwesen und der Stadtverwaltung steht für mich fest, er könnte damit Recht haben. Ein Folgegespräch wird vereinbart bei dem wir unser weiteres Vorgehen abstimmen wollen.

Anschließend Abarbeiten von E-Mails und Aktenstudium im Büro.

Abends treffe ich mich mit den anderen SPD-Stadtverordneten zur Fraktionssitzung, um die nächste Stadtverordnetenversammlung vorzubereiten.

### **Dienstag**

Um 9 Uhr findet jeden Dienstag die Fraktionssitzung der SPD-Landtagsfraktion in Potsdam statt. Diesmal geht es vor allem um die Auswertung der Ergebnisse aus den Plenarsitzungen der letzten Woche.

Mittags ist ein Gespräch mit Verkehrsminister Guido Beermann angesetzt. Wir treffen uns zusammen mit meinem Fraktionskollegen Sebastian Rüter und den anderen Verkehrsverantwortlichen der CDU-Fraktion und Grünenfraktion in seinem Ministerbüro, um die Position Brandenburgs bei der anstehenden Ausschreibung der Berliner S-Bahn zu beraten.

Am Abend bin ich beim Neujahrsempfang der brandenburgischen Kammern in Rüdersdorf bei Berlin und übernachtete dort.

### **Mittwoch**

Morgens fahre ich von Rüdersdorf aus nach Potsdam, wo um 8 Uhr die Klausurtagung des Arbeitskreises 4 der SPD-Landtagsfraktion stattfindet. In diesem Arbeitskreis werden die Themen Wirtschaft, Arbeit, Infrastruktur, Verkehr, Digitales, Energie, Wohnungsbau, Stadtentwicklung und BER bearbeitet. Zu Gast ist Wirtschaftsminister Jörg Steinbach (SPD), der uns über die Vorhaben und den Sachstand verschiedener Projekte im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie berichtet. Wir beraten unsere Jahresplanung und diskutieren verschiedene Themenfelder, die wir demnächst mit Anträgen im Landtag voranbringen wollen.

Zwischendurch muss ich mich für eine Stunde entschuldigen, da das Domgymnasium der Stadt Brandenburg eine Schülergruppe in den Landtag geschickt hat, der ich gemeinsam mit Abgeordneten aus anderen Fraktionen von unserer Arbeit im Wahlkreis und im Landtag berichte. Gemeinsam stellen wir uns den Fragen der Schülerinnen und Schüler. Neben Fragen zum politischen Alltag kamen auch Fragen wie wir z.B. zum gemeinsamen Sportunterricht von Jungen und Mädchen oder zu einer Legalisierung von Cannabis stehen...

Direkt im Anschluss an die Klausurtagung geht es für mich nach Brandenburg an der Havel. Dort findet ab 16 Uhr die Stadtverordnetenversammlung statt, bei der ich die Fraktion der SPD als Vorsitzende führe.

### **Donnerstag**

Für Mittwoch hat sich der Bundesverband Windenergie (BWE) bei der SPD im Landtag angemeldet. Als Energiepolitische Sprecherin der Fraktion höre ich mir an, wie der derzeitige Stand beim Ausbau der Windenergie in Brandenburg ist. Ein Vertreter der Windkraftbranche erklärt, dass durch die Einführung des Wind-Euro für Anliegerkommunen in Höhe von 10.000 € jährlich pro neuen Windrad neuer Schwung in verschiedene Projekte gekommen ist, nachdem der Ausbau von Windkraft in Brandenburg in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen ist. Bürger sind allem Anschein nach eher

bereit, Windanlagen in ihrer Umgebung zu akzeptieren, wenn ihr Dorf oder ihre Gemeinde davon finanziell auch profitiert und das eingenommene Geld dann für gemeinnützige Projekte einsetzt. Der Wind-Euro war ein wichtiges Projekt der SPD in der vergangenen Legislaturperiode, welches vor allem Ralf Holzschuher, meinem Vorgänger als Landtagsabgeordneten, zu verdanken war. Nun scheint es Früchte zu tragen. Der BWE und ich vereinbaren, in Verbindung zu bleiben.

Abends findet der Neujahrsempfang des FC Stahl Brandenburg statt.

### **Freitag**

Am Freitag hatte ich ein weiteres Bürgergespräch mit jemandem aus dem Wahlkreis vereinbart. Der Herr hat Probleme mit seinem Arbeitgeber und ist darüber in Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die nun vor dem Arbeitsgericht gelandet sind. Er hat sich an mich gewandt, ob ich ihn dabei unterstützen kann, ihm zu einem fairen Lohn zu verhelfen. Ich schaue, was ich tun kann.

### **Der Wahlkreis im Landtag**



### **We Remember!**

Am 27. Januar jährte sich die Befreiung von Auschwitz durch die Rote Armee zum 75. Mal. Ein Grund innezuhalten und an die Millionen Menschen zu denken, die dem Holocaust zum Opfer fielen. Unsere Stadt Brandenburg an der Havel spielte hierbei eine ganz besonders tragische Rolle. Auf dem Gelände des Alten Zuchthaus errichteten die Nazis 1939 im Rahmen ihres Euthanasie-Programms T4 eine Tötungsanstalt, in der bis Ende 1940 mehr als 9000 Menschen vergast oder mit Giftspritzen umgebracht worden sind. Wie jedes Jahr gedachten wir ihnen und legten zu ihren Ehren Kränze nieder.

## **Besuch des Domgymnasiums**

Am 29. Januar waren Neuntklässler aus dem Domgymnasium zu Gast bei mir im Landtag. Gemeinsam mit Abgeordneten aus anderen Parteien habe ich ihnen bei ihren Fragen Rede und Antwort gestanden. Solche Termine machen mir immer großen Spaß, deshalb lade ich gerne dazu ein, mich im Landtag zu besuchen!



## **Der Red Hand Day im Landtag**



Am 11. Februar war der internationale Tag gegen den Einsatz von Kindersoldaten, der sogenannte Red Hand Day. Weltweit werden etwa 250.000 Kinder in 16 Ländern als Soldatinnen und Soldaten eingesetzt. Da Kinder auf den Spielplatz und nicht auf ein Schlachtfeld gehören, versuchten wir Abgeordneten durch unsere Aktion Aufmerksamkeit auf dieses Thema zu lenken. Mit unserer roten Hand sagen wir eindeutig „Stopp! Kinder sind keine Soldaten!“

## **Ausblick**

### **Eine neue Energiestrategie für Brandenburg**

Seit dem vergangenen Jahr liegt der Abschlussbericht der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“, umgangssprachlich oft auch als „Kohlekommission“ bezeichnet, vor. In diesem Jahr werden die dort gefundenen Kompromisse mit dem „Kohleausstiegsgesetz“ und dem „Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen“ von der Bundesregierung in Gesetzesform gegossen.

Beides ist für uns Brandenburger wichtig und liefert uns wichtige Rahmenentscheidungen, um unsere Energiepolitik für die nächsten Jahrzehnte zu planen.

Die derzeit gültige „Energiestrategie 2030“ stammt noch aus dem Jahr 2012 und ist damit dringend überarbeitungsbedürftig und den neuen Gegebenheiten und klimapolitischen Entscheidungen anzupassen. Auch in unserem Koalitionsvertrag ist verankert, dass für unser Land Brandenburg eine neue Energie- und Klimaschutzstrategie in der aktuellen Legislaturperiode zu erarbeiten ist. Dies ist dringend notwendig und darf nicht auf die lange Bank geschoben werden, gilt es doch auch mit dem beschlossenen Ausstieg aus Atom- und Kohlestrom zukünftig eine verlässliche, wirtschaftliche, klimafreundliche und gesellschaftlich akzeptierte Energieversorgung im Land Brandenburg sicherzustellen.



Als Energiepolitische Sprecherin der Landtagsfraktion bereite ich daher einen entsprechenden Antragsentwurf vor, wonach die Landesregierung zur Erarbeitung und Vorlage einer neuen Energiestrategie aufgefordert wird. Diese wollen wir noch im Monat März mit unseren Koalitionspartnern (CDU und Grüne) abstimmen und in die nächste Plenarsitzung des Landtags einbringen. Gut möglich, dass ich hierzu meine erste Rede im Plenum halten werde. Beides - die Antragsarbeitung und die Vorbereitung auf die Einbringung im Plenum - ist für mich sehr spannend.

## **Impressum**

Britta Kornmesser, MdL  
Landtag Brandenburg  
Alter Markt 1  
14467 Potsdam

## ***Bildnachweise***

Istockphoto.com  
Pexels.com  
Britta Kornmesser  
Steffi Sondermann  
Thomas Bachmann

## ***Redaktion und Gestaltung***

Thomas Bachmann

## **Kontakt**

### ***Landtagsbüro Potsdam***

Telefon: 0331 / 966-1344  
britta.kornmesser@  
spd-fraktion.brandenburg.de

### ***Wahlkreisbüro Brandenburg/H.***

Bäckerstraße 39  
14770 Brandenburg an der Havel  
Telefon: 03381 / 30 21 05

### ***Weitere Informationen***

[www.britta-kornmesser.de](http://www.britta-kornmesser.de)  
Facebook: @KornmesserBritta